

Das EU-Förderprogramm „Integration durch Austausch“ (idA), ein transnationales Austauschprojekt, bietet den Rahmen für ungewohnte Anforderungen an Sprache, Kultur und zwischenmenschlichen Kontakt. Dies lenkt den Fokus auf zentrale Fähigkeiten der menschlichen Interaktion. Eine Fähigkeit, die eine Grundlage nahezu aller beruflichen Aktivitäten bildet.

Das Projekt birgt die Chance, den von der Arbeitslosigkeit und häufig von Konflikten geprägten Alltag in Deutschland auszublenden und in einem anderen Land ungewohnte Erfahrungen in Praktika und Lebensumständen zu sammeln, intensiv begleitet von Betreuer/innen und der Gruppe.



Die Teilnehmenden berichten, dass die kurzzeitige Loslösung aus der gewohnten Situation sie freimacht für Reflexion ihrer Lebenssituation, für das Aufnehmen neuer und anderer Sichtweisen und für eine (Um-)steuerung in der Berufs- und Lebensplanung. Der erstandene EU-Pass über das Auslandspraktikum bietet einen Vorteil in den Bewerbungen.

Das Projekt läuft von Mai 2009 bis Mai 2012, es wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, den ARGEN Nürnberger Land, Schwabach, Roth, Fürth, Fürther Land, Erlangen-Höchstadt, Neustadt, Forchheim, der Optierenden Kommune Erlangen und der Arbeitsagentur Nürnberg sowie den Europäischen Sozialfonds und der Europäischen Union. Es können bis zu 11 Austauschgruppen entstehen.

Träger der Maßnahme sind MP*plus GmbH und Institut für soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) pgGmbH.



Foto © Aix Fotolia

Kontakt

Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA)
Gostenhofer Hauptstrasse 61, 90443 Nürnberg
Sigrid Zauter, Telefon (09 11) 993 997 219
kontakt@pasapas.de

Weitere Informationen

Stundenpläne, Zeittafeln oder Bildergalerien der einzelnen Gruppen erhalten Sie online über unseren Internetauftritt www.pasapas.de oder gerne auch telefonisch unter (0911) 993 997 219



pas à pas

Ein transnationales Austauschprogramm für junge Erwachsene von 18 bis 30 Jahren zur Förderung des Übergangs in das Berufsleben

Foto © d/v76 Fotolia

Vorbereitung

Die Zeit der Vorbereitung nutzen wir immer mit dem Blick auf das Auslandspraktikum. Wir tragen Fähigkeiten und Kenntnisse zusammen, Erfahrungen mit Lernen und Arbeiten und überlegen mögliche Praktika im Gastland. Wir planen bereits in Deutschland welche Möglichkeiten sich den Teilnehmer/innen vor Ort bieten und wie das Auslandspraktikum zu den beruflichen Erfahrungen und zu den Wünschen an ein zufriedenes Berufsleben passt.

Ein Schwerpunkt des Austausch ist die intensive Begleitung der Teilnehmenden im In- und Ausland. Neben individuellen Fragestellungen steht auch die Gruppe im Mittelpunkt. Sie prägt sich in Deutschland aus und bildet im Ausland den Rahmen für die Aktivitäten außerhalb der Praktika. Gemeinsam werden Verpflegung und Freizeitaktivitäten geplant.

Weiterhin widmen wir uns Fragen der Orientierung in der Fremde. Regionale Besonderheiten in der Sprache, in der Landeskultur sowie den kulinarischen Aspekten. Wir gestalten einen kulinarischen Nachmittag zu dem wir die Daheimbleibenden (Familie, Freunde) einladen.

Ausland

Der Aufenthalt im Gastland beträgt 6 Wochen. Im Gastland lernen die Teilnehmer/innen Berufswege, eine andere Kultur, Land und Leute kennen.

Jeder Teilnehmer macht während des sechswöchigen Aufenthaltes im Gastland ein Praktikum.

Im Kleinwalsertal...

...sind die jungen Menschen in einem Gästehaus in Baad oder Umgebung untergebracht. Das Kleinwalsertal ist ein vom Tourismus geprägtes Alpental. Im Sommer lebt das Tal von Wanderern, im Winter wandelt es sich zum Skigebiet. Es gibt viel Gastronomie und Hotels und viele Freizeitangebote vom Freibad bis zur Skischule. Der große Vorteil im Kleinwalsertal ist die Deutschsprachigkeit, die viele berufliche Praktika ermöglicht.

In Alaigne/Frankreich...

...sind die Jugendlichen im Landgut Mater Dei und in der fußläufigen Nachbarschaft untergebracht. Alaigne liegt in wunderschöner südfranzösischer Landschaft, umgeben von geheimnisvollen Burgen und dem mittelalterlichen Städtchen Carcassonne. In der direkten Umgebung gibt es selbstversorgende Höfe, viele Wanderwege und kleinere Ortschaften. Unsere Teilnehmer berichten von Entschleunigung, von französischer Gastfreundschaft und von der guten französischen Küche.

Rückkehr

In der etwa 5 wöchigen Nachbereitungsphase schreiben wir die Erlebnisse auf, bearbeiten Fotos und stellen sie online. Wir ergänzen die Bewerbungsunterlagen um den EU-Pass Mobilität.

Und, wer will, kann sich als Tutor/in trainieren lassen, um die nächsten Jugendlichen zu motivieren, auch am Austausch teilzunehmen.

Mögliche Einsatzfelder für Praktika

- Lebensmittel: Weingut, Imker, (Bio-)Gartenbau, Käseherstellung, Almbetrieb
- Haushaltsplanung, Einkauf und Kochen, Kinderbetreuung, Arbeit mit Senioren
- Handwerk: Renovierung, Bauunternehmen, Hausmeisterservice
- Hotel- und Gästehäuser: Service, Verwaltung, Rezeption, Gastronomie, Küche
- Landschaftspflege: öffentliche Wanderwege pflegen, Holzarbeiten, Garten- und Landschaftsbau
- Sport: Bademeister, Materialpflege, Co-Trainer Tätigkeiten
- Kreative Projekte mit Naturmaterialien oder Musik, Arbeit mit Tieren

